

Sanctus (Liturgie)

Das Sanctus (lat. heilig) ist ein Bestandteil in der Messliturgie. Es ist ein Jubelruf, der die Präfation (Vorgebet) abschließt und gleichzeitig eine Akklamation im eucharistischen Hochgebet. Das Wort "Sanctus" wird dreimal wiederholt (Trishagion, Offb 4,8). Es geht auf die jüdische Tradition des Kedescha-Gebets im Synagogengottesdienst (Jes 6,3) zurück. Seit Anfang des 5. Jahrhunderts ist das Sanctus Teil des römischen Kanons.

Analyse:

In Dokument Nr. 18387 ist aus sprachlicher Sicht nicht eindeutig zu klären, ob Pacelli meint, dass Georg Schreiber alle vier Gesänge in einem Satz von Joseph Messner (1893-1969) sang oder nur Agnus Dei. Wahrscheinlich bezieht sich die Zuschreibung "von Messner" jedoch auf alle vier Gesänge. In Frage kommen dabei wiederum zwei Varianten, da Messner vor 1926 zwei Messen geschrieben hatte: eine Messe in D Op. 4 (1918) und eine Missa poëtica Op. 9 (1921).

Quellen:

Das vollständige Römische Meßbuch lateinisch und deutsch mit allgemeinen und besonderen Einführungen im Anschluß an das Meßbuch von Anselm SCHOTT O. S. B., Freiburg im Breisgau 81941, S. 470.

Jes 6,3, in: Die Bibel [Einheitsübersetzung 2016], in: www.bibleserver.com (Letzter Zugriff am: 07.11.2018).

Offb 4,8, in: Die Bibel [Einheitsübersetzung 2016], in: www.bibleserver.com (Letzter Zugriff am: 07.11.2018).

Literatur:

EISENHOFER, Ludwig, Sanctus, in: Lexikon für Theologie und Kirche 9 (1937), Sp. 163 f.

LOIMER, Ingrid, Joseph Messner (1893-1969). Eine Biographie (Schriftenreihe des Salzburg Museum 21), Salzburg 2009, S. 18-23.

PRASSL, Franz Karl, Sanctus. I. Liturgisch, in: Lexikon für Theologie und Kirche 39 (2000), Sp. 4.

Empfohlene Zitierweise:

Sanctus (Liturgie), in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis (1917-1929)', Schlagwort Nr. 1835, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/1835. Letzter Zugriff am: 06.05.2024.